



artigen Rhythmus seines Lebens und seiner Arbeit beendigt sind. Die Bedeutung des 12. Januar liegt darin, daß die beim Führer beliebtesten Diplomaten unter dem Eindruck der überaus großen Dimensionen der Reichsplanung, der Bedeutung ihrer Zusammenfassung eine erste Vorstellung von der Größe der Projekte bekommen, die in Zukunft die politische Macht des Reiches würdig repräsentieren werden.

Mit dieser Wirkung auf den Fremden ist das eine politische Moment der repräsentativen Bauart unter dem Eindruck der überaus großen Dimensionen der Reichsplanung, der Bedeutung ihrer Zusammenfassung eine erste Vorstellung von der Größe der Projekte bekommen, die in Zukunft die politische Macht des Reiches würdig repräsentieren werden.

## Der zweite Tag des Rombesuchs Chamberlains beim Abt - Weitere Unterredung mit Mussolini

h. Rom, 12. Januar.  
Chamberlain und Graf Helldorf haben gestern vormittag im diplomatischen Jeronimo'schen abhingen Anwesenheiten im Vatikan an den Großherzog der italienischen Könige und am Großherzog der Insubrischen Erbprinzen. Der Großherzog hat Chamberlain den Großherzog in einem Besuch im Palazzo Chigi ab, der, wie in englischen Kreisen verlautet, zunächst als eine Höflichkeitsschuld gedacht war, sich aber zu einer Zeitungsnotiz über die Unterredung mit Mussolini ausweitete. Graf Helldorf empfing im Anschluß daran den deutschen Botschafter in Mailand, um ihn entsprechend über die am gestrigen Abend stattgefundenen Zusammenkünfte zu informieren.

Am 12 Uhr mittags wurden die englischen Minister vom König und Kaiser in Gegenwart des Zuges in Italien empfangen. Die Audienz währte fast ein Essen im Lustral, an dem die gesamte englische Delegation teilnahm. In den frühen Nachmittagsstunden wohnten die englischen Minister Vorlesungen der italienischen Jugendorganisationen im Forum Mussolini bei. Der Abt dieser italienischen und französischen Jugend, in der sich die Zielstrebigkeit und Intelligenz der italienischen Jugend am besten zeigt, wurde von Chamberlain in einer einstündlichen Sitzung über die Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Gestern Abend wurde auf Geheiß der englischen Königin in der königlichen Oper 'Verdi's 'Falstaff' ein Konzert gegeben. Es war ein sehr gelungenes, die hiesige Thema in der Wahl eines der genialsten italienischen Komponisten veranschaulicht hat. Der Besuch der italienischen Königin bei Chamberlain am 11. Januar, der die Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Nach der Wahl Chamberlains ergriff Chamberlain die Initiative, die die Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

Die Unterredungen mit Mussolini und durch die Anwesenheit der englischen und französischen Botschafter in Rom, die am 11. Januar stattfand, sind als ein wichtiger Schritt in der Unterredung mit Mussolini am 11. Januar, die um 5.30 Uhr in der Villa Celimontana, der Villa Celimontana, Chamberlain, Graf Ciano und Graf Helldorf im Palazzo Venezia begann. In englischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Unterredungen, die bis heute stattgefunden haben, lediglich der italienische und der englische Standpunkt von Chamberlain und Chamberlain dargestellt worden sind, aber noch kein Einverständnis über die Einzelheiten eingetreten ist.

## Warschau-Reise Ribbentrops

Nach im Laufe des Winters  
dnb. Berlin, 13. Januar.  
Der polnische Außenminister Czerwinski hat den Reichsminister der Auswärtigen Angelegenheiten Ribbentrop in Warschau empfangen. Der Reichsminister hat die Einladung angenommen, am 15. Januar nach Warschau zu reisen. Der Zeitpunkt der Reise, die einen Gegenbesuch für den in Warschau weilenden polnischen Außenminister Czerwinski darstellt, wird in Warschau am 15. Januar bekannt gegeben werden.

Durch den deutsch-polnischen Austausch werden die guten Beziehungen, in denen die Politik der beiden Staaten verbunden ist, auf neue Unterredungen. Die angestrebte Reise Ribbentrops ist vor allem auch ein Ausdruck der Bestrebungen der polnischen Regierung, die Beziehungen zu Deutschland zu verbessern. Die Reise wird am 15. Januar bekannt gegeben werden.

## Deutscher Protest im Haag

Seitliches Verhalten der holländischen Presse  
dnb. Berlin, 13. Januar.  
Der deutsche Gesandte im Haag ist besorgt worden, wegen der Absicht, die in der Wohnung des Konsulats in Amsterdam im Haag zu sein, die die niederländische Regierung annehmen.

Das Verhalten der holländischen Presse zu den Absichten der deutschen Regierung ist ein Ausdruck der Unzufriedenheit der holländischen Öffentlichkeit mit dem Verhalten der holländischen Regierung. Die deutsche Regierung hat die Absicht, die in der Wohnung des Konsulats in Amsterdam im Haag zu sein, die die niederländische Regierung annehmen.

Der Vertrag der mehrheitlichen Räte, Binang, hat am Donnerstag mit dem Regierungschef Gais eine Unterredung gehabt und ihm als neuen Präsidenten der Weltwirtschaftlichen Konferenz ernannt. Der Vertrag der mehrheitlichen Räte, Binang, hat am Donnerstag mit dem Regierungschef Gais eine Unterredung gehabt und ihm als neuen Präsidenten der Weltwirtschaftlichen Konferenz ernannt.

## Die neue Reichskanzlei

Das erste große Beispiel der repräsentativen Baukunst des neuen Berlin

Berlin, 12. Januar.  
Als im Sommer der Neubau der Reichskanzlei an der Hofstraße unter der Führung seines Erbauers aus der Hand ging, war die Frage, was denn nun das Ganze, das hier, damals erst im Umriss abgezeichnet, fertig sein würde. Professor Döberitz erwiderte, mehrheitlich im Januar — und nun ist die erste Hälfte des Monats noch nicht vergangen, und der riesige Bau zwischen Wilhelmplatz und Hermann-Göring-Straße erlebte die feierliche Einweihung. Das erste große Beispiel der repräsentativen Architektur des neuen Berlin ist vollendet.

Die Anlage, die der Generalbauleiter der Reichskanzlei Herr Dr. Gais in der Hand hat, ist ein Werk der repräsentativen Baukunst des neuen Berlin. Die Anlage, die der Generalbauleiter der Reichskanzlei Herr Dr. Gais in der Hand hat, ist ein Werk der repräsentativen Baukunst des neuen Berlin.

## Rundfunkachse Berlin-Rom

Dr. Gais und Attolico sprachen

In Anwesenheit des italienischen Botschafters Attolico wurde am Donnerstagabend die Unterredung zwischen Dr. Gais und Attolico in der Reichskanzlei in Berlin durchgeführt. Die Unterredung wurde von Dr. Gais eröffnet und von Attolico beantwortet. Die Unterredung wurde von Dr. Gais eröffnet und von Attolico beantwortet.

## Dr. Dietrich vor der Presse

Überregierungsrat tritt in sein neues Amt ein

Berlin, 13. Januar.  
Reichsminister Dr. Dietrich führte am Donnerstagabend in der Reichskanzlei eine Unterredung mit den Pressevertretern. Die Unterredung wurde von Dr. Dietrich eröffnet und von den Pressevertretern beantwortet. Die Unterredung wurde von Dr. Dietrich eröffnet und von den Pressevertretern beantwortet.



# IM LEBEN IN ANGST

Das Schicksal Zar Pauls I.

Ein Tatsachenbericht von General A. A. Noskoff Copyright 1938 by Vorhat Verlag K.-G., Berlin SW 68, Lindenstr. 11/73

25. Fortsetzung.

## Die Geliebte will einen anderen heiraten

Seit dem Augenblick des furchtbaren Erfolges des Fräulein Upodina am Gesellschaftsball Petersburg nimmt die an Verliebtheit grenzende Leidenschaft Pauls mit jedem Tage zu. Sie hat die besten Pläne des Lebens zu ihrer Verfügung. Er überreichte ihr mit feinsten Geschenken, die mit aus dem Haushalt der Fürstin auf sie niederlegte. Die Damen des Hofes werden aufgefodert, die Ziele zu verwenden, deren Stärke sie bezweifeln. Ja, sogar Kriegsgelüste werden auf ihren Namen getrieben.

Die ganze Welt lächelt ironisch über Paul, Maria Federovna, seine Gemahlin, leidet schwer unter der neuen Demütigung, die sie über sich ergehen lassen muß. Ihre Freundin Melboma lächelt schmerzhaft aus der Umkleung des Verdrießlichen, um nicht die Rolle des „angetanen“ Jähos zu spielen.

Und während die einen Paul für einen vertriebenen Narren und die anderen für einen ausgesetzten Sator halten, ist er in Wirklichkeit weder dies noch das.

Seit seinen jüngsten Jahren spielt bei ihm die Momantik eine große Rolle. Mittelalterliche, ritterliche Prinzipien lagen ihm stets am Herzen. Die schönste Frau, die er liebte, die er sich zum Ziel setzte, Schwärmer zu heißen, die Verehrtheit zu verteidigen, schöne Frauen zu ehren, sind immer für ihn die höchsten Tugenden. Zeigens freut er sich kindlich an ihr, als er zum Protektor des Wohlstandes ernannt wird, und zukt oft das Erhalten seiner veranlagten Untertanen durch mahlschl ritterliche Begehnen hervor, was ihm höchsten Vergnügen zu seinen jeder allen häufigen lächerlichen Misshandlungen liegt.

So ist für ihn die reizende Fürstin Upodina in erster Linie die beneidete schöne Dame, der er, als ihr Ritter, alles in Nützen legen möchte, was im Bereiche seiner Möglichkeiten liegt.

Nur sie verzichtet er sogar auf den heiligen Grundbesitz, demgemäß der Wille des Selbstherrschers das erste und unantastbare Gesetz für seine Untertanen ist. Paul erlaubt sich nicht, sie anders zu sehen als in Anbetracht einer briten Person, und er vermeidet alles, was böswilligen Gerüchten und Salafastik Nahrung geben könnte.

In der Ausstattung seiner Ritterrüstung geht er sogar bis zur äußersten Grenze der Selbstausstattung.

Einmal überreichte Fräulein Upodina, noch nie um etwas bittend, ihm mit der Frage:

„Majestät, darf ich mich an Sie mit einer großen Bitte wenden?“

„Aber warum, meine Liebe?“ erwidert Paul. „Es wird für mich ein Glück sein, Ihren Wunsch zu erfüllen.“

Die Bereitwilligkeit des in der verliehten Mannes Fräulein Upodina aber ist offensichtlich Verlegenheit: „Majestät! Zelen Sie mir nicht böse! Verzeihen Sie mir, wenn...“

„Seine Entschuldigung! Ich verleihe alles im Voraus!“

Wäre jetzt in das ganze Gesicht, und nur stehend, wie mit sich selbst kämpfend, bringt sie verlegen die Worte heraus:

„Majestät! Es handelt sich um — um meine Heirat!“

Mit einem Stoß legt sie die Worte hervor und senkt dann die Augen.

Paul ist wie von einem Blitzschlag getroffen. Neugierlos starrt er in einen Eck. Eine Welle mehrerprechender Gedanken legt durch sein Gehirn, ein Kampf der Gefühle und der Verleidenheiten entbrennt in seiner Seele. Das Glück, das endlich sein geheimes Leben mit dem Licht einer großen Liebe zu bestrahlen begann, schwand dahin. Ein Mann, ein anderer Mann mit ihm dieses Glück rauben! Was nützt da die Macht des Selbstherrschers? Soll er nicht kurzerhand die Witte abblasen, den eigenen Willen durchsetzen und die Liebe dieses reizenden Wesens für sich gewinnen?

Upodina hebt die Augen. Der Ausdruck des Gesichts, das sie erblickt, rührt sie.

„Majestät“, sagt sie mit weichem Stimmklang, „bitte, verzeihen Sie mir!“

Die Sanftheit des Tones, die Härtheit der Stimme des Majestäts erwecken Paul aus seinem Sinnen.

Er blüht in ihre Augen, die über sein Herz den ersten und entscheidenden Sieg errangen. Ihren lauter wird er überwinden, ehe er das unabhingende Wort sprechen wird. Garne und tief blüht er sie an, dann aber steigt der Ritter in ihm über die Selbsthüt.

Er hebt die Hände des Majestäts: „Das ist ein schwerer, furchtbarer Schlag!“ sagt er, tief aufatmend. „Aber Ihr Glück ist mir das teuerste auf dieser Erde — es muß zu meinem Glück werden!“

Und wer ist Ener Inermittler?“

„Major Fürst Gagarin, Majestät!“

„Wie sieht dieser Glücklich?“

„Bei der Armee, in Italien!“

„Gut!“ sagt Paul und brüht die Unterhaltung ab.

## Paul und die Fürstin Gagarina

Am heißesten Tage später, am 8. Februar 1900, wird im feierlichen Palais mit allem Prunk die Hochzeit der Fürstin Upodina gefeiert.

teif; sie erklären ihn und führen zu Anbinderbelegungen, für die dann andere, gänzlich Unschuldige, die Folgen tragen müssen.

Ein komischer Aufeinandertreffen des Kaiserhofes in dem romantischen Zarhofe Selo ist besonders auffällig für die Verlobungen des Monarchen. Die Lage der Fürstin Gagarina wird dadurch von Tag zu Tag schlimmer. Ihr Widerstand läßt Paul den Kopf verlieren; Jormandbrüche gehören dann zur Tagesordnung.

In einem Julitage 1890 zukt sie, gleich nachdem Paul sie müde verlassen hat, den Kammerdiener: „Majestät, sofort meine Schritte — ich fahre nach Petersburg.“

„Zu Besuch, Durchlaucht!“

„In einer Viertelstunde ist er zurück.“

„Durchlaucht! Der Stallmeister behauptet, Ihrem Wunsch nicht Folge leisten zu können. Sämtliche Hoffnungen sind schon beschit!“

Die Fürstin erlaubt sofort den Zweck dieser Aussage. Man bestreitet Pauls Jörn und will sie beschit in Zarhofe Selo behalten.

„Gut!“ sagt die Gagarina. „Du kannst gehen!“

Einige Minuten später steht sie der Stallmeister den Palast verlassen und zu Fuß in der Richtung auf Petersburg davondürren.

„Sofort die Schritte nach“, zukt er, „sonst kann es für mich alle noch schlimmer werden.“

Mit der Bruder der Fürstin Gagarina, der Hllgeliebten Fürst Upodina, von der plötzlichen Abreise der Schwester erfährt, eilt er in die Räume Pauls.

„Majestät, Sie sind der Kaiser, er möge mich empfangen“, befehlt er dem Dienstmädchen.

Der verdammte leise in der Tür des kaiserlichen Arbeitsamers.

„Was will der Schatzkopf?“ hört Upodina die sornige, rauhe Stimme des Kaisers. „Zuk ihm treten.“

Kaum hat der junge Offizier die Schwelke überschritten, als Paul auf ihn zukommt.

„Was willst du?“

„Majestät! Bitte um Entschuldigung! Majestät nach Petersburg entlassen werden.“

„Was willst du dort?“

„Die Schmach ertrinken, Majestät! Sie hat vor kurzem das Palais in sehr verüberten Zustand verlassen.“

Mit einem Schlag ist Pauls Großheit verlohnen. Für seinen Gehalt liegt der Ausdruck unfähiger Selbsten.

„Verstört, laßt du? Wohin hat sie sich begeben?“

„Nach Petersburg! Daher auch meine Bitte.“

Paul packt ihn an der Schulter, dreht ihn herum und löst ihn förmlich aus dem Zimmer:

„Gähre ruhig, hole sie ein!“

## Geheimtreppe zur Fürstin Gagarina

Am liebsten möchte Paul der Geliebten nachgehen, aber am nächsten Morgen soll in Petersburg das Begräbnis seiner Gattin stattfinden. Alle Gehehenheiten sind schon festgelegt, eine Hebung der Leiche wäre zu auffallen.

Der kommende Tag, der Trauertag, bietet Paul seine Gelegenheit zu einer Ausrede mit der Fürstin Gagarina.

Paul gerührt sich den Kopf, auf welche Weise er die Verbindung mit ihr am schnellsten erreichen könnte. Es muß etwas geheimes, um ein Verstecken auf neutralem Boden zu ermöglichen.

Endlich scheint er die brauchbare Lösung gefunden zu haben. Er geht auf die Suche nach Privatobjekten den Admiral Scheloff zu sich holen.

„Grazig, Gagarinowitsch“, sagt er ihm. „Sie haben da immer noch das Schlachtschiff „Magodat“ auf Stapel liegen?“

„Magodat“ ist ein schweres Kriegsschiff, dessen Stapel kaum mißlang; der Meise blieb auf haltem Wege stehen.

Der Name des Schiffes wurde zu Ehren der Fürstin Anna Gagarina gewählt. „Magodat“ bedeutet „Der Segen“ oder auf griechisch „Anna“.

Der Admiral bejaht die Frage.

„Aber Magodat“, sagt er, „ist ein Werkstück im Gange.“

„Ich weiß“, unterbricht Paul, „aber trotzdem: Wozu soll das Schiff ins Wasser?“

„Aber, Majestät!“

„Sie wissen! Es ist mein Befehl! Verleihen Sie keine Zeit! Auf Wiedersehen bis morgen!“

Nach dem Zeremonie soll die Taufe durch die Fürstin Gagarina selbst vollzogen werden. So ermahnt Paul die Gelegenheit, seine Geliebte schon am nächsten Tag zu sehen.

Die ganze Nacht wird auf die Weine getraut, und die notwendigen Arbeitskräfte zu bekommen. Admiral Scheloff erzieht die söstimmten Stunden seines Lebens, aber zu der befohlenen Zeit wird die Taufe glänzend vollzogen. Und in dem Augenblick, in dem das Schlachtschiff „Der Segen“ flott wird, gelangt es Paul auch, seine Beziehungen zu der Fürstin Anna Gagarina wieder herzustellen. Sie kehrt sein Haus zurück. Die Verbindung, die bis zum Tode Pauls anhielt, war getrunnen. Und um welchen Preis? Das ist für immer das Geheimnis der beiden geblieben.

Nur die schmale Treppe, die Paul in der Mauer der neuen Schloßes verdeckt anbringen läßt, wird sein Zimmer mit der Wohnung des Fürsten Gagarin unmittelbar verbindet, kann der Nachwelt von der letzten großen Liebe des traglichen Kaisers erzählen.

(Fortsetzung folgt.)

Niemand in der Welt wird uns helfen, außer wir helfen uns selbst.

Adolf Hitler.

Bei der Eröffnungsfest der M.W. 1938/39.

Zinnsee Alesat Korbwagen

Schöne Kinderwagen neuzustellende Modelle, praktisch ausgestattet, die Freude jeder Mutter Kinderwagen Sportwagen

Zinnsee Korbwagen

Insenerien heißt interessieren! Schweißerei, 14 Z., führt aus Reinhardt, Diefelstr. 18, Ruf 522 46.

Untericht

Wir bitten bei Bedarf um Ihren Anruf!

Medizinische

Abel's Autovermietung für Selbstfahrer 34203

Primanerin

Altpapier A. Bode Jun., Rohprodukten Große Klausstraße 22 . . . . . Ruf 222 16

Energetische

Anzeigenwerbung erfolgreich in den Hallischen Nachrichten, Auskünfte unter 279 81

Verfahren

Auto-Ersatzteile Löffler Kl. Brauhausstraße 10, Ruf 337 45

Schneefeld

Auto-Karosseriebau, Lackiererei, Reparaturen Haucke Krukenbergstraße 26, Ruf 226 90

Verfahren

Auto-Omnibus-Vermietung Banse Dessauer Str. 5, Ruf 252 97

Verfahren

Auto-Scheiben Moebius, Dessauer Str. 5, Ruf 216 11

Verfahren

Auto-Verwertung Gr. Lager in gabr. Autoteilen Schnorr & Co., Caneder Weg 34204

Verfahren

Bier in Fässern Selmaier an Wiederverkäufer Str. 22, Ruf 327 87

Verfahren

Bremsen-Dienst Knorr-Druckluft, Galdruck Große Brauhausstraße 24/28, Ruf 233 83

Verfahren

Continental-Reifen Vulkanisierwerkstatt Gebr. Meys Mersburger Str. 106, Ruf 261 24

Verfahren

Dacharbeiten aller Art Erich Wicht, Wielandstr. 28, Ruf 218 87

Verfahren

Fahrrad-Möller Nähmaschinen, Fahrräder, Rundfunk Leipzig, Str. 102, Ruf 263 23

Verfahren

Farben Drogen-Reinigungsmittel bei Helmbold & Co. Leipzig, Str. 104, Ruf 260 94

Verfahren

Glasarbeiten Bilder-Einrahmungen Adam Gr. Klausstr. 1, u. 2, Ruf 225 63

Verfahren

Gummi-Schläuche, -Stiefel, Treibriemen, Transportbänder Schmidt & Brösel . . . . . Ruf 276 96

Verfahren

Herde öfen Thais Thiele Gr. Steinstr. 9, Ruf 269 10

Verfahren

Karpfen, Schleie, Forellen, Kraher Fischerplan 3 und Hechte . . . . . Ruf 262 05

Verfahren

Klischees Hans Kühle Große Ulrichstraße 16, Ruf 325 66

Verfahren

Kohlen Koks Neubert Paul-Berck-Str. 28, Ruf 357 60

Verfahren

Kugellager Achswell-, Federbolz-, Kolbenring-, Bremsbolz-, Dichtung-, Stahlrohr-, Werkzeug-, R. Wihlig, Eichendorffstr. 228 10

Verfahren

Licht- u. Kraftanlagen an der Hauptpost Verlangen Sie Kostenschlag im Fachgeschäft H. Ernst Tyrroff jun. 342 16

Verfahren

Malerarbeiten Herold Gr. Ulrichstr. 18, Ruf 320 81

Verfahren

Möbel billig, gut Myzyk Bollberger Weg 4 und 12, Ruf 356 41

Verfahren

Patent-Rollos für Sonnenschutz u. Verdunkelung M. Wehr Ob. Leipzig, Str. 81, Ruf 226 47

Verfahren

Pferdedecken Schlafdacken Sellenau - Großhandl. und Planen Haller & Kops 258 73

Verfahren

Rohrleitungen Neuanlagen Nilius Dellischer Str. 78, Ruf 236 66

Verfahren

Schreibmaschinen Monatsrate auch leihweise Babka-Vertrieb zum 8.45, Abzahlung h. Kauf Ob. Leipzig, Str. 70, 71, Ruf 236 90

Verfahren

Verchromen Vernickeln F. Haabengier, Barbisdorfer Straße 9, Ruf 211 96

Verfahren

Vulkan-Werkstatt Autobeberung Königstraße 71/72, Ruf 336 97

Verfahren

Wäscherei Meyer Waschen Plätten, Taubenan, 1, Ruf 296 66 Heimgangeln, Fritz-Reuter-Str. 5, Ruf 356 96

Feuer 02 | Unfall 01 | 277 51 Gilt nur für den Gemeindebezirk Halle







# Großdeutschlands Reichskanzlei

## Steinernes Zeugnis der Kraft und der Größe — Wo der Führer arbeitet

Stärke und Würde sind die Elemente der Empfindung, die den Stil der Reichskanzlei geformt haben. Die neue Reichskanzlei ist ein repräsentativer Bau. Er repräsentiert, wenn wir die einfache Formel suchen, das neue deutsche Volkensgefühl. Dieses Volkensgefühl ist in der Architektur zum Ausdruck gekommen. Es hat, aus seiner Zeit heraus, die Zeiten überdauernden Formen gefunden, seine Inhalte auszudrücken.

Vorderfront und Gesicht weisen in die Vöhrstraße. Der Eindruck wird durch die gewaltige Säulenanordnung bestimmt, während die Höhe sich in den für die Berliner Häuser üblichen Höhen hält. 422 Meter mißt die Vorderfront, 20 bis 22 Meter ist sie hoch. Die Gliederung des Baues in drei Teile, deren mittlerer 16 Meter ausreißt, und die verschiedene Behandlung der Seitenbauten und des Mittelbaues in der Anordnung von Geschießen und Fenstern bringen Bewegung und Leben in das Bild. Die Säulen aus großen, rot behauenen Werksteinquadern haben die Gliederung sinnfällig hervor. Die beiden symmetrischen dreigeschossigen Seitengebäude haben in der Mitte tief in den Bau eingezogene Portale. Hier hebt quadratische flankierte Säulen, die die Portale von dem Portal abgliedern, tragen das

Die hohen Wände aus Juradolomit und die großen Nischen in Länge und Breite geben dem Innerehof eine feine Geschlossenheit, der die Säulenreihen, die das Gesims tragen und die Vorhalle zum Portal abschließen, Strenge und Feierlichkeit hinzufügen. Dieser Eindruck wird durch die geometrischen Proportionalitäten „Wehrmacht“ und „Partei“ von Prof. Arno Breker zu äußerster Konzentration gefasst und vertieft. Der Führer hat von diesen Werken gesagt, daß sie zum Schönen gehören, was in Deutschland je geschaffen wurde.

Der Fußboden von dunkelstem Saalburger Marmor und die Wände von Unterberger hellstem Marmor führen diese Stimmung in der Vorhalle fort und heigen sie in der Länge, nach oben sich verjüngenden Mosaikplatte. „Naziart Scholl“, ein Marmor der Elmar, füllt die Wände bis zu einer Höhe von 13,50 Meter ein. Große Reliefs tragen die Mosaiken, die Prof. Kasper entworfen hat. In Gold, Silber und Weiß erheben sich herabstürzende Ritter auf rotem Grund. Saalburger Marmor und Unterberger Marmor überziehen auch den Fußboden. Dekorprofile umgrenzen die Glaswand des Vorderhofes, das durch künstliches Licht hinter Bronzezeitern verhängt ist. Das Licht leuchtet den dunkelsten Eichen eine eigenartige Lebendigkeit und läßt die ornamentale

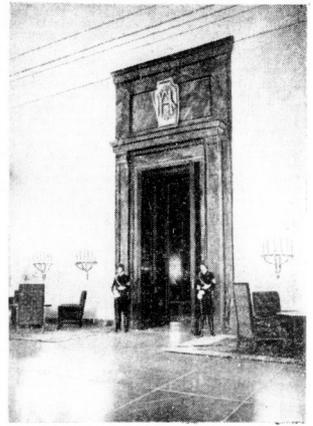
durch den tiefen Einschnitt der Fensterleibungen — 2,10 Meter — mit den dunkelsten Marmorsteinplatten wahrhaft hereinströmen sehen. Der Fußboden in dunklem Saalburger Marmor hat das Licht gleichmäßig fest und wirtig es zurück. Dunkelroter Marmor füllt auch die Säulen, die in den runden Ecken, in den Empfangssaal auf der anderen Seite und in der Mitte in das Arbeitszimmer des Führers leiten.

Marmor brechweg deutscher Herkunft ist das vorherrschende Material. Marmor ist immer, feil, hart und glatt. Aber die liebste Marmorart gerade der deutschen Art, die vor allem in vielen dunklen Zimmern spielt, macht die Räume, die er einströmt, warm. Dieses edelste Baumaterial findet Würde, aber auch Geborgenheit.

Die Räume bis zur großen Halle in fetterlicher Ruhe und Konzentration und die freudige, kraftvolle Arbeit der Vanger Halle bereiten die innere, tiefe Sammlung vor, die uns in dem Arbeitszimmer des Führers umflutet. In Anordnung und Ausstattung freibt die Kunst der Räume, dem Gestalt ohne weiteres in ihrer feinen Mittel- und Höhepunkt an. Unterberger Marmor, ein dunkelroter Stein der Elmar, umrahmt die Wandfelder aus Holz. Aufpolierter Marmor, bis zu schmalen Seitentritten vom Teppich überdeckt, ist das Material des Fußbodens. Der linke Seitenwand, wenn man aus der Vanger Halle das Zimmer betritt, steht der dunkle Schreibtisch des Führers, hinter ihm ein hochgehender einfacher Vordereiselt. Zur anderen Seite ist ein Kamin aus Marmor mit Mosaik von Bronzezeitern geformt. Neben dem Kamin hängt das Bildnisbild von Lenbach. Portiendebel mit Einlagen aus anderen Bildern überzieht die Decke. Aus den hohen Fensterreihen flutet, von schweren Vorhängen gedämpft, Licht in den Raum. Wir sind in dem zentralen Raum des Baues; wir sind im umhüllenden Sinne im zentralen Raum des Großdeutschen Reichs. Hier wirt der Mann, der Deutschland den Glauben an sich zurückgab, der das deutsche Volk aus Elend und Verzweiflung zur höchsten Freiheit Kraftentfaltung seiner Geschichte emporgab, der innerhalb Jahre nach der Machtübernahme von Reichspräsidenten führt. In diesem Raum wird der betoni einfachen Ausführung, mit der Wahl verhaltener Farben, mit der edlen Art des Materials ist durch künstlerisches Augenmaß festzuhalten geworden, daß in ihm das Schicksal einer Nation gestaltet wird.

In beiden Seiten vom Führerzimmer liegen die Räume der Adjutanten. Der Vanger Halle parallel verlaufende Verbindungstüre nach Osten und Westen. Der nach Westen führt zum Nebeneingangssaal. Die eine Tür zum Nebeneingangssaal und von der Vanger Halle öffnet sich in den Empfangssaal des Führers, der den Mittelbau nach Westen abschließt. Dieser Saal, in dem zum erkennen der Diplomatenempfang hatgefunden hat, ist auf hellere Höhe abgestimmt. An Schönheit und Gehalt stehen die Räume zur Decke empor, die zwei unebene Vordereisen trägt, einseitige Nischenräume aus der Hand des Glasgehalters Lohmer aus Wien. Ihr Licht trifft auf einen hellen Teppich und gibt dem Raum eine feierlich strahlende Note. Kraft und Hebertenheit haben sich mit Innigkeit und heiterer Würde zu repräsentativem Glanz vermischt.

Nördlich von Mosaikplatte und Vorhalle mit der Front zum Garten liegt der Speisesaal in hellgrüner Schiefer, vor ihm eine gedeckte Wandelhalle. Dem Speisesaal schließt sich die Gesellschaftshalle an, von der eine breite Treppe in die Bibliothek im Obergeschoß führt. Die fünf Meter hohen Bücherränge sind in die Holzgliederung der Wände eingebaut. Bronzefische umhüllen



Eingang zum Arbeitszimmer des Führers

Neben der Bibliothek liegt der Nebenholzsplatt. Neben der Bibliothek liegt der Nebenholzsplatt, in dem die Entwurfe der jeweils zur Entscheidung stehenden Akten aufgestellt sind. Im Obergeschoß des Mittelbaues sind die Räume des Reichsleiters' Bausler und seiner Mitarbeiter, in dem Teil Reichsminister Wimmer mit seinem Stab, im Westteil Reichsminister Kommer. Die Räume stellen sich im Ausmaßung von Möbeln in mannigfachen Zielarten dem Charakter des Baues an.

Wir haben versucht, einen Eindruck von dem gewaltigen Bauwerk zu vermitteln. Die Wirkung, die er in der äußeren und inneren Gestaltung auslöst, wird bestimmt durch eine feiner unübersehbare Fülle von Einzelheiten, denen ein allgemeiner Hebertisch nicht nachzugehen vermag. Die neue Reichskanzlei ist ein großes Kunstwerk; sie ist ein Werk aus Kunstwerken. Sie ist als Ganzes Ausdruck der Kraft und des Aufstiegs des Großdeutschen Reichs, ein Symbol deutscher Schöpfungskraft und ein Zeugnis für die unermessliche Kraft und Hebertenheit unserer Vorkämpfer. Mit der Reichskanzlei hat Großdeutschland an seinen Anfang ein Monument aus neuer Blüte wiedererschaffen und kulturellen Schöpfertat gestellt.

### Der Führer bei Göring

Geburtsstättengedenkmäße aus ganz Deutschland

Berlin, 13. Januar.

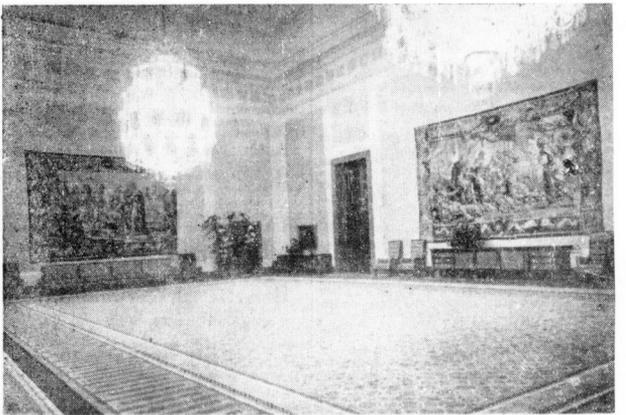
Wie in den vergangenen Jahren, so stand auch diesmal am 12. Januar, an dem Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Hermann Göring sein 46. Lebensjahr vollendet, im Zeichen der lebhaftesten Anteilnahme des gesamten deutschen Volkes. Nicht nur aus dem Kreise der persönlichen Freunde und Mitarbeiter wurden an diesem Tage dem Ministerpräsidenten, dem engen und treuen Kampfgesährten des Führers, die herzlichsten Glückwünsche überreicht. Aus allen Ecken des Volkes, aus allen Ecken des Reiches häuften sich die Glückwünsche in Worten und Gaben ohne Zahl, in denen sichtbar zum Ausdruck kam, wie sehr sich der Mann Göring das Herz des ganzen deutschen Volkes gewonnen hat. Die größte Ehre für Hermann Göring bedeutet es, daß der Führer selbst am Nachmittag kam, um seinen alten und getreuen Mitarbeiter persönlich seine herzlichsten und aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen.

Vor dem Hause des Ministerpräsidenten mußten in der Mittagsstunde mehrere Kapellen unter Leitung des Dirigenten Prof. Pöschel, um banale Generalfeldmarschall Göring persönlich für diese, schon Tradition gewordene Darbietung. Es waren Worte aufrichtigen und bewegten Dankes, die Generalfeldmarschall Göring durch das Mikrophon an das gesamte deutsche Volk richtete, das ihm in so feierlicher Weise an diesem Tage seine Verehrung und sein Vertrauen bekundete. Nach seinen eigenen Worten wird er diese Beweise enger Verbundenheit zu allem Schicksal des Volkes auch im kommenden Jahre durch die gleiche Gabebereitschaft und Willkürfülle für Führer und Volk zu danken wissen.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches hat als Geburtsstättengedenkmäße für Generalfeldmarschall Hermann Göring angeordnet, daß künftig 24 Deime der stiller Jugend den Namen „Hermann Göring-Deime“ tragen sollen. Einem dieser 24 Deime befindet sich in Göttingen.

### Der Führer gratuliert Rosenberg

Der Führer hat Reichsleiter Alfred Rosenberg zu seinem 46. Geburtsstättengedenkmäße die herzlichsten Glückwünsche überreicht. Alfred Rosenberg verbrachte seinen 46. Geburtsstättengedenkmäße als Gauleiter Mitteldeutschlands am Tagobühnen Göttingen.



Der Empfangssaal des Führers, in dem der gestrige Neujahrsempfang stattgefunden hat.

tiefe Schmückensachen im Steinrelief von Prof. Schmidt-Gymen. Der Mittelbau hat kein Portal. Er zeigt nur zwei Fensterreihen, von denen die Größe der unteren durch die Abmessungen, die aus der Front herausströmen, noch beachtlicher und mächtiger ist als die obere. Der Mittelbau zeigt das tiefe Grün französischer Mischelkalks, während bei den Seitenfronten sich verputzte Flächen zwischen die Pfeiler und Gesimse aus Mischelkalklich legen.

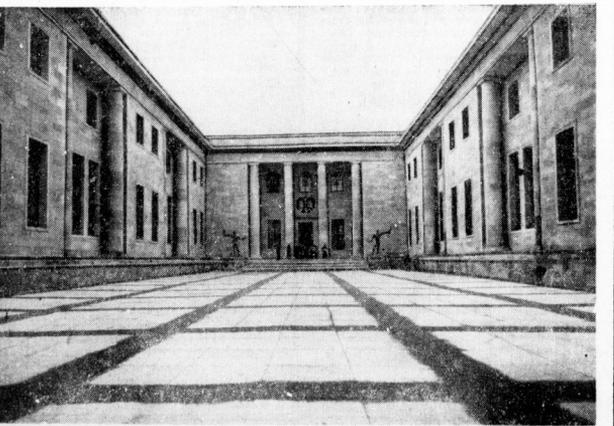
Die Front zur anderen Seite, zum Garten hin, ist gelochter. Mittel und Mittelbau tragen hier Ziegelbänder. Die monumentale Höhe des gewaltigen Baues wird dadurch behaglicher und heiterer. Auf dieser Seite wird der Mittelbau, umgeben wie nach der Vorderfront, durch Vorbauten verhängt. Ihm ist eine Terrasse von 100 Meter Länge und 9,5 Meter tief vorgelagert, die von einem 18 Meter hohen und 30 Meter breiten Vorbau unterbrochen wird. 10 Meter hohe Säulen aus Vahnarmor mit bronzernen Kapitellen geben dem Vorbau Sicht und Kraft, eine Wirkung, die die beiden Veredelungen von Prof. Thorad, die später auf den Stufen der Terrassen sich erheben werden, noch verstärken dürfte.

Der Garten wird nach Osten, nach der Wilhelmstraße, durch die alle Reichskanzlei abschließen, nach Westen durch zwei vom Neubau losgelöste niedrige Bauten. Dem Mittelbau gegenüber entzieht in Göttinger Zufuß ein Gartenhaus. Eine Säulenhalle, die die Randbauten aufnimmt, wird die Geschlossenheit der Anlage unterbreiten.

Die Eingänge in der Vöhrstraße sind für den Verwaltungsbetrieb bestimmt. Der repräsentative Eingang ist das neue, in den alten Göttinger Straßen eingekläte, durch zwei Eisdurchgänge im emporenden Doppelportal. Dieser Eingang, je zwei in tief eingelenkte quadratische Säulen aufgesetzte bronzene Säulenträger, erschließt auch den Sinn der Architektur der Innenräume. Die Kunst der Räume freibt die Kunst der Räume, dem Gestalt ohne weiteres in ihrer feinen Mittel- und Höhepunkt an. Unterberger Marmor, ein dunkelroter Stein der Elmar, umrahmt die Wandfelder aus Holz. Aufpolierter Marmor, bis zu schmalen Seitentritten vom Teppich überdeckt, ist das Material des Fußbodens. Der linke Seitenwand, wenn man aus der Vanger Halle das Zimmer betritt, steht der dunkle Schreibtisch des Führers, hinter ihm ein hochgehender einfacher Vordereiselt. Zur anderen Seite ist ein Kamin aus Marmor mit Mosaik von Bronzezeitern geformt. Neben dem Kamin hängt das Bildnisbild von Lenbach. Portiendebel mit Einlagen aus anderen Bildern überzieht die Decke. Aus den hohen Fensterreihen flutet, von schweren Vorhängen gedämpft, Licht in den Raum. Wir sind in dem zentralen Raum des Baues; wir sind im umhüllenden Sinne im zentralen Raum des Großdeutschen Reichs. Hier wirt der Mann, der Deutschland den Glauben an sich zurückgab, der das deutsche Volk aus Elend und Verzweiflung zur höchsten Freiheit Kraftentfaltung seiner Geschichte emporgab, der innerhalb Jahre nach der Machtübernahme von Reichspräsidenten führt. In diesem Raum wird der betoni einfachen Ausführung, mit der Wahl verhaltener Farben, mit der edlen Art des Materials ist durch künstlerisches Augenmaß festzuhalten geworden, daß in ihm das Schicksal einer Nation gestaltet wird.

Strenge der helleren Mosaikbilder wirksam hervorzuheben. Die Säulenreihen, die das Gesims tragen und die Vorhalle zum Portal abschließen, Strenge und Feierlichkeit hinzufügen. Dieser Eindruck wird durch die geometrischen Proportionalitäten „Wehrmacht“ und „Partei“ von Prof. Arno Breker zu äußerster Konzentration gefasst und vertieft. Der Führer hat von diesen Werken gesagt, daß sie zum Schönen gehören, was in Deutschland je geschaffen wurde.

Der Fußboden von dunkelstem Saalburger Marmor und die Wände von Unterberger hellstem Marmor führen diese Stimmung in der Vorhalle fort und heigen sie in der Länge, nach oben sich verjüngenden Mosaikplatte. „Naziart Scholl“, ein Marmor der Elmar, füllt die Wände bis zu einer Höhe von 13,50 Meter ein. Große Reliefs tragen die Mosaiken, die Prof. Kasper entworfen hat. In Gold, Silber und Weiß erheben sich herabstürzende Ritter auf rotem Grund. Saalburger Marmor und Unterberger Marmor überziehen auch den Fußboden. Dekorprofile umgrenzen die Glaswand des Vorderhofes, das durch künstliches Licht hinter Bronzezeitern verhängt ist. Das Licht leuchtet den dunkelsten Eichen eine eigenartige Lebendigkeit und läßt die ornamentale



Der Innenhof mit dem Hauptportal und den beiden großen Plastiken „Partei“ und „Wehrmacht“, die (Scher-Bilderdienst)

**Asthma Bronchitis** Neuen Lebensmut durch Breitkreuz-Asthma-Pulver aus Einnehmungen. Wirksam anfallsbeugend, schmerzstillend, beruhigend; guter Nachschlaf. Besteht ausgetrocknet, ärztlich erprobt, besterster Anerkennung. **Bronchitis Asthma**

Ein Reichsausschuss für Leistungssteigerung

dnb. Berlin, 12. Januar.

Reichswirtschaftsminister Funk hat auf Grund der Beschlüsse des Reichsrates für den Wirtschaftsausschuss...

Der Reichsausschuss ist berufen worden durch den Reichswirtschaftsminister...

Arbeitsbücher für Lehrlinge und Anlernende

Wie die kürzlich vorgenommene Arbeitsbucherhebung ergeben hat...

Die Arbeitsbücher für Lehrlinge und Anlernende werden nunmehr...

Keine Preiserhöhungen aus Anlaß der Arisierung

Der Reichswirtschaftsminister hat die Preisbildung...

Keine Preiserhöhungen aus Anlaß der Arisierung. Der Reichswirtschaftsminister hat die Preisbildung...

Neuregelung von Sonntagsruhe und Ladenschluß

— aber erst nach dem vierjährigen

Die Vorschriften über die Regelung der Sonntagsruhe...

Der Einzelhändler und das Preisschild

Schärfere Kontrollen durch die Polizei

Die Polizeibehörden haben die Anweisung erhalten, der Preisbildung...

Die Polizeibehörden haben die Anweisung erhalten, der Preisbildung...

Die Polizeibehörden haben die Anweisung erhalten, der Preisbildung...

Um den Chemikernachwuchs

Sechs Grundforderungen der Wirtschaftsgruppe Chemische Industrie

In Kürze erfaßt in dem Organ der chemischen Industrie als Gesamtdarstellung...

Die Sicherung des Nachwuchses an Chemikern in quantitativer Hinsicht...

Jedermann weiß, daß der Kampf um den guten Nachwuchs...

Keine Preiserhöhungen aus Anlaß der Arisierung

Der Reichswirtschaftsminister hat die Preisbildung...

Keine Preiserhöhungen aus Anlaß der Arisierung. Der Reichswirtschaftsminister hat die Preisbildung...

Neuregelung von Sonntagsruhe und Ladenschluß

— aber erst nach dem vierjährigen

Die Vorschriften über die Regelung der Sonntagsruhe...

Der Einzelhändler und das Preisschild

Schärfere Kontrollen durch die Polizei

Die Polizeibehörden haben die Anweisung erhalten, der Preisbildung...

Die Polizeibehörden haben die Anweisung erhalten, der Preisbildung...

Die Polizeibehörden haben die Anweisung erhalten, der Preisbildung...

werden kann. Um eine ungefähre Vorstellung von der Größenordnung...

In großen Zügen skizziert, muß Erheben die Arbeit des Chemikers als hauptsächlich wichtig erklärt...

In diesen sechs Punkten sind die grundlegenden Probleme angedeutet...

Ene Weltweizenkonferenz?

Auf der Tagung des Internationalen Weizenkongresses...

Auf der Tagung des Internationalen Weizenkongresses...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Metall-Terminnotierungen am 12. Januar

Table with columns for Metal (Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Zink) and prices.

Wasserdampf am 13. Januar

Am 13. Januar, am Wassermarkt...

Table with columns for Wasser (Wachst, Metall, Kohle, Holz) and prices.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Metall-Terminnotierungen am 12. Januar

Table with columns for Metal (Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Zink) and prices.

Wasserdampf am 13. Januar

Am 13. Januar, am Wassermarkt...

Table with columns for Wasser (Wachst, Metall, Kohle, Holz) and prices.

Berliner Börse

Aktion fest, Renten freundlich

Berlin, 13. Januar. An den Wertpapiermärkten...

Die Rendite wird im übrigen durch eine zuverlässige Beurteilung...

Am Monatsmarkt erzielten Berlin, Stahlmärkte eine festere Haltung...

Bei den Rentenmärkten ist die Grundhaltung...

Wohnungsbauhilfe der DAF

Der Leiter der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft...

Der Leiter der Zentralstelle für die Finanzwirtschaft...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Metall-Terminnotierungen am 12. Januar

Table with columns for Metal (Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Zink) and prices.

Wasserdampf am 13. Januar

Am 13. Januar, am Wassermarkt...

Table with columns for Wasser (Wachst, Metall, Kohle, Holz) and prices.

Waren- und Viehmärkte

Berliner Metall-Terminnotierungen am 12. Januar

Table with columns for Metal (Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Zink) and prices.

Wasserdampf am 13. Januar

Am 13. Januar, am Wassermarkt...

Table with columns for Wasser (Wachst, Metall, Kohle, Holz) and prices.





Während Christian das Reflexions betrat, wurde er sich plötzlich über die Ritterschifftheit seines alten Kriegskameraden. Man küßte sich doch oft in der Beurteilung der Charaktere. Diesen Robert hatte er für schwärzliche gehalten. Statt dessen befand er mit ein Vater von einer Witte zur anderen zu flattern. So mit ein Vater konnte der Name! Vermutlich befruchtete er sich auf Briefliche, so wie damals. Ihm konnte es recht sein. Wenn er nur ihn häufigen als dem Epiele lieh.

Und Christian lächelte in der Erinnerung an die närrische Geschichte mit dem netten kleinen Winkel am Halsbalken, während er an den Anknüpfungspunkte trat.

16. Kapitel

Am Abend hatte Christian den Nachschlüssel nach Wien-Zrieh. Er reiste mit der Bahn, weil sein Auto zur Generalreparatur in Wien blieb.

Am nächsten Morgen fuhr er nach Wien. Er hatte das Glück, keine Rückfragen zu bekommen, besagte er das untere Welt, spätere den Wohnung war das offene Fenster und fühlte gegen 11 Uhr, als der Zug sich bereits Wraz näherte. Er schlief fest und nur, wie alle anderen Männer, denen es nicht aufnahm, daß sie auf ausgenommen Mänteln liegen, das irrenden Schornsteine aufsteigend, Begenscape pfeifen und man alles in allem fand, aber anstehen durchgeföhlt wird. Man muß, wenn der Zug in einer Station hielt, wurde er halbwegs. Er dachte: Was ist denn 1937? Wo ist, wo fahre in die Ferien... Welche Befähigung hat der Kopf auf dem harten Hofpaßlager und schief weiter. Er ist in Laibach ermüdet er wolle. Es war heller Morgen, aber den Wiesen lag Traubenschneisen, hart, düstig und verödet.

Christian war gut gefasst. Er wollte gut gefasst sein, denn das gehörte zum Urlaubsprogramm. Wachgereichte in einem engen Kabinett, wobei man bei jeder Weichenberührung das Gleichgewicht verlor

und mit dem Etkensbogen gegen etwas Dantes stößt. Fröhlich im Selbstbewusstsein und eine künftige Morgenjagd. Als er in Triest abfahren wollte eintrat, blieb gerade noch Zeit, sein Gepäck einem fachmännischen zuvertrauen und durch die frische Morgenluft dem Gefen auszugeben. Auf viele Abfahrtsfahrte hatte er sich bei Böden gefreut. Sieben Stunden lang würde man richtig anbräuen und allen Großstadtbund an sich herausentamen können!

Er ging an Bord, verlor sein Gepäck und blieb während der Abfahrtsfahrten am Geländer stehen. Er dankte ihnen für ein Stiegeleite und eine mündliche Begrüßung. So lange sie im Hafenwasser drüben wurde es von Minute zu Minute wärmer. Das war schon die Sonne des Südens, die da berniederbrannte. Raum aber hatte das Schiff offene Fahrt genommen, als die Küste des Winkes eintraf. Kleinigkeiten hat man Passagiere, die in ihre Winter froden. Es war nicht übermäßig hell am Bord. Das Publikum war aber gefüllt mit erhellten. Ruhige, solide Vergnügungsfreudige, keine einzige Schwärze. Nichts für Äuge, die Mondbäne, dochmittige. Und eben daran beghnte es ihm.

Er ließ sich in den Strecken fallen und binnatete über die Schiffeleite. Es kam ihm hübsch da unten, wo der Leib des Schiffes sich seinen Weg bahnte. Wald würden auch Männer kommen und hüpfende Weidpfeiler. Das gehörte dazu.

Christian lieb seine Gedanken wandern. Ohne daß er wollte, gingen sie dahin, wofür sie nicht folgten zum Gedächtnis. Er dachte seiner Kreuze hatte er noch paar unerwartete Abschlüsse geföhlt. Die tiefen ihm im Kopf herum. Es war alles ein bißchen schnell gegangen. Er rechnete und prüf leise durch die Szenen. Wozu würde er doch Witz antworten und mit dem Professore reden. Das war zwar wertvoll während des Urlaubs — aber es diente der Beruhigung. Ich bin ein Pöndat. Angefand, ein absehbare lügender Pöndat. Vielleicht lieh recht! Ja, weiß nicht.

wie andere Männer sind, aber vermutlich ähnlich, sobald sie Verantwortung zu tragen haben.

Die erste Mütze! Bangsam entwindet die Kiste — ich werde morgen Sirenyth doch anrufen! Das Wechselt sich ihm nicht locker. Das war immer so am ersten Ferienort. Dabei beobachtete er unwillkürlich seine Weggeföhler. Ein bedächtige Gucken, das nach viel Weid und wenig Erziehung ausdient, ein junger Bursch mit mehenden Zierlichkeiten, zwei zierliche Mädchen, die ungenügsam an ihm vorüberziehen und verhöfliche Blicke werfen, und mehrere Italiener, deren laute und warme Unterhaltung in Bruchstücken an sein Ohr lang. Man muß immer mit der Zunge festhalten über die Lippen und war befröhlich, als ein eifriger Zalgelächel spritzte. Morgen werde ich haben, dachte er vergnügt.

Sein Mittagessen lag er neben dem irrigen Jüngling und dem bedächtige Chepar. Er sah müde, doch mit Weid, trank trüdelndes fröhlicher Netwein und redete kein Wort. Es gab unter anderem ausgesprochen in der geliebten Logie und bitteren Madiocottel, nachdem Kräftchen auf eine Zeit zubereitet, er lieh sie. Er befragte, nachdem den Schiffschef aufzuladen, um ihm das Recht zu entlöden.

Aber als er später das Red betrat, vergah er sein Verhaben über dem Anblick, der sich ihm bot. Das Schiff befand sich auf hoher See. So weit das Auge reichte, nur Schiffer und Himmel. Er hatte es schon oft erlebt, doch immer wieder ergöhlt es ihm. Es war, als ob sich plötzlich die Tore der Empfindung geöffnet hätten. Seine Augen trafen auf das dunkle und helle Licht in sich ein. Das habe ich für niedrige Ziege getan während der letzten Jahre, dachte er. Vermutlich werden sie in der geliebten Logie, abstrahiert, mich föhlen lassen — wie befangen das alles ist!

Eine Gewöde aus der ersten Zeit seiner Ehe fiel ihm ein. Sie waren von Sarmenide nach Kopenbagen gereist, und zwar zu dritt: Junge, er und eine

alte Sommerfrau, die sie zur Behebung mitgenommen hatten. So wie jetzt kamen sie damals an der Reine und verloren das Gefand aus den Augen. So wie jetzt föhnten sie durch dunkelbläue Wolken mitten in einen ungenügsamen Himmel hinabzufliegen. Er formelte die alte Sommerfrau vorwärts. Das ist die Almacht Gottes! Und sie neigte den weißen Kopf und fastete die Hände zum Gebet. Es errahit ihm, wie viele einfache Frau, die noch nie das Meer gesehen hatte, es erlebte. Da hörte er neben sich leises Klagen. Er wandte sich um — es war eine Junge, die lauchte, weil sie sich der Ätten überlegen fühlte.

Ja, das war damals auf der Heberfahrt nach Damerfort, sieben Jahre ist es her. Die alte Sommerfrau lebte nicht mehr, sie ist in eine Unendlichkeit eingegangen, vor der sie erkrankte. Und Junge? Christian kannte sie. Eigentlich habe ich sie schon damals verloren, dachte er, in ihrem Anblick, wo ich ihr Vorden sah. Da mußte ich, das sie tief Meidlich ist, sondern nur eine einfache Mittrape. Vielleicht darf nicht so werden! Die will ich anders formen. Vielleicht! Wenn alles andere zu leeren Hand verliert, der Gedanke an sein Kind hielt sich. Eine leise Stelle von Wind durchzieht ihn. Er umfarrmte das Wechselt, amete offenen Mundes die kalte Salzluft, pumpte sich den Brustkasten voll mit Kraft.

Wen irgenwoher, wofürschlich aus dem Rauchfang, kamen die Klänge einer Grammophonplatte. Ein hübscher Schläger, der die Stimmung erricht.

Erinnerte und lauchte leiche Christian zu seinem Stiefknecht zurück. Eigentlich föhlt er sich aus, bis er es aufgab. Am Himmel waren Wolken aufgehoben, es wachte jetzt richtig um die Nase, und die Mehrzahl der Passagiere hatte sich ins Innere des Schiffes zurückgezogen. (Fortsetzung folgt.)

Stadtheater Halle  
Freitag, 20 bis 22 Uhr  
Die lustigen Weiber  
von Windsor  
Komödie von J. Otto Moolat  
Sonabend, 20 bis 22 Uhr  
Carmen  
Oper von Georges Bizet.

Tanzen?  
Jeden Abend  
Bierhaus Engelhardt  
Im Hauptsaal  
große Bockbierfeste  
mit dem derzeitigen Hausorchester Bernhard Müller.

Kurhaus  
Bad Wittekind  
Heute gr. Tanzabend  
bis 1 Uhr  
Sonntag ab 4 Uhr  
KONZERT  
8 Uhr Gesellschaftstanz

**UFA**

**Alte Promenade**

Heute Freitag,  
morgen Sonnabend  
23 Uhr

**2 Spätvorstellungen**

**Harry Piel**

Der große Meister des Kriminalfilms, wieder in ganz großer Form!

Ein ungewöhnlicher Roman!  
Ein ungewöhnlicher Film!

Täglich 4.00 bis 8.20 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Sonntag, 23 Uhr  
**JUGENDLICHE UNTERHALTUNG**  
mit Harald Lloyd in  
**Ausgerechnet Weltmeister**

Morgen Sonnabend  
Spätvorstellung  
abends 10.30 Uhr

in einer einmaligen Spielform  
**Spätvorstellung**  
abends 10.30 Uhr

10.45: **Die drei Mädel**  
11.30: **Die drei Mädel**  
12.15: **Die drei Mädel**  
13.00: **Die drei Mädel**  
13.45: **Die drei Mädel**  
14.30: **Die drei Mädel**  
15.15: **Die drei Mädel**  
16.00: **Die drei Mädel**  
16.45: **Die drei Mädel**  
17.30: **Die drei Mädel**  
18.15: **Die drei Mädel**  
19.00: **Die drei Mädel**  
19.45: **Die drei Mädel**  
20.30: **Die drei Mädel**  
21.15: **Die drei Mädel**  
22.00: **Die drei Mädel**  
22.45: **Die drei Mädel**

**Am Riebeckplatz**  
Ganz großer Erfolg!  
2. Woche!  
Lil Dagover  
Peter Petersen  
Albr. Schoenhals  
in dem einzigartigen Großfilm

**Maja**  
zwischen zwei Ehen

Ein wunderbarer Film, nach dem gleichnamigen Roman in d. „Berliner Illustrierten“  
Für Jugendliche nicht erlaubt!

**Schauburg**  
Freitag, Sonnabend  
und Sonntag  
abends 11 Uhr  
3 große  
Spät-Vorstellungen

mit dem unübertroffenen Filmwerk:

**Fünf Wronozeff**

nach d. gleichnamigen Roman von Margot v. Simpson ist ein groß angelegtes, szenisch, besetzter und reich ausgestatteter Film der Ufa, spielt an den luxuriösen und landschaftlich berührenden Stätten einer internationalen Welt:

**Paris - Monte Carlo - Riviera**  
und rolle ein Geschlecht auf, so abenteuerlich und rasch wie Hirscherzichte, daß man von jeder Augenblick an in seinen Bahn geschlagen wird.

in den Hauptrollen:  
**Brigitte Helm**  
verwöhrend Schönheit, ein bißchen schief, ein bißchen stolz, ein bißchen reizend, ein bißchen ein Bißchen!

**Albr. Schoenhals**  
wird als Ufa-Regisseur die Übersetzung des Films.

**Hansi Knoteck**  
frisches junges Mädel mit dem Blick für die Wirklichkeit, in bester, energiegeladener „in“ in „Schob Haber“, in der Rolle der Prinzessin „Wald“  
Für Jugendliche nicht erlaubt!  
Rechtzeitig Plätze sichern!

**Jonny stiehlt Europa**

mit  
**Dary Holm, W. Steinbeck**

**Myster. Abenteuer**

das große Sensationsabenteuer  
**Harry Piel** in sein Wunderherd „Europa“ und Polkretz

Rennbahnschießer auf internationalen Bahnen, Kampf mit gefährlichen Verbrechern. — Die Polizei greift ein. — Eine Kinosehne frei ist im Spiel.

Der Film ist ein Erlebnis!  
Sonderfilm schenkt, Leipzig

**Wintergarten**

Im Kaffee allabendlich  
**Tanz u. Kabarett**  
Morgen Sonnabend  
u. Übermorgen Sonntag  
ab 8 Uhr im Festsaal  
**Tanzveranstaltung!**  
mit Kabarett-Einlagen.

**Kloster Lonsheimer**  
**Wdrbräu**  
Lichtenfels (Bayern)  
in allen Geschäften  
**Bayerischer Bierverkauf**  
R. W. Weger  
Geiststr. 92, Tel. 25408

**Masken**  
Erhältlich für RM. 1.50 in allen Geschäften  
zu bestellen bei den Trügerinnen der HN

**Aus Ihrem Stoff**  
Anzug oder Mantel, einsechzig oder einhundert Gramm, ein Paar Schuhe (von einem bis zu drei Paar)  
**Meyer Gr. Märkerstr. 22 am Markt**

**CAPITOL**

Ab heute bis Montag:  
**Hilke Kröger**  
Kell. v. W. Wende  
**Olto Wernicke**

**Eine Frau kommt in die Tropen**

„Unerschrocken steht eine junge Deutsche da, die Gefahren der Tropen erduldet, um das Glück ihrer Liebe zu finden.“

Ein ungewöhnlicher Roman!  
Ein ungewöhnlicher Film!

Täglich 4.00 bis 8.20 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Sonntag, 23 Uhr  
**JUGENDLICHE UNTERHALTUNG**  
mit Harald Lloyd in  
**Ausgerechnet Weltmeister**

Morgen Sonnabend  
Spätvorstellung  
abends 10.30 Uhr

in einer einmaligen Spielform  
**Spätvorstellung**  
abends 10.30 Uhr

10.45: **Die drei Mädel**  
11.30: **Die drei Mädel**  
12.15: **Die drei Mädel**  
13.00: **Die drei Mädel**  
13.45: **Die drei Mädel**  
14.30: **Die drei Mädel**  
15.15: **Die drei Mädel**  
16.00: **Die drei Mädel**  
16.45: **Die drei Mädel**  
17.30: **Die drei Mädel**  
18.15: **Die drei Mädel**  
19.00: **Die drei Mädel**  
19.45: **Die drei Mädel**  
20.30: **Die drei Mädel**  
21.15: **Die drei Mädel**  
22.00: **Die drei Mädel**  
22.45: **Die drei Mädel**

**Reichsbilder Leipzig**

8.10: Eine kleine Weibchen.  
8.20: Schindler.  
8.30: Nachr. d. Tragik. Pöndat.  
8.40: Schindler.  
8.50: Schindler.  
9.00: Schindler.  
9.10: Schindler.  
9.20: Schindler.  
9.30: Schindler.  
9.40: Schindler.  
9.50: Schindler.  
10.00: Schindler.  
10.10: Schindler.  
10.20: Schindler.  
10.30: Schindler.  
10.40: Schindler.  
10.50: Schindler.  
11.00: Schindler.  
11.10: Schindler.  
11.20: Schindler.  
11.30: Schindler.  
11.40: Schindler.  
11.50: Schindler.  
12.00: Schindler.

**Lochnitz CASAW**

Der größte und schönste Spiel- und Vergnügungsort der Stadt.

Der Mann mit den 3 Namen  
**Basin**  
**Neumeyer**

Er gleichzeitig so viele Rollen zu spielen wie  
**Ein Revolutionär**, **Lebemann** und **Polkretz**

Kalt und gewissenlos, seine Handlungen sind das Resultat von Hunderten von Menschen, die an der Schelle der Schelle, den Elenden Sibben, dem Hender auszuweisen. Nach abendlicher, treppend, während dergerlicher Ethomann und Familienver.

**Wohin gehen wir?**

Lesen Sie die Vergrüßungen Anzeigen in den HUND Sie sind im Bilde!

**Verkehrs-Nachrichten**

Aufnahme in diese Rubrik zu ermäßigten Preisen ist Präzise.

**Sonst. am Wronozeff-Betrieb** in d. Halle (S. 2), 2. W. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Aus der NSDAP**

Kraft durch Freude, Zaireit

Kraft durch Freude, Zaireit

Kraft durch Freude, Zaireit

**Reinermachen**

**Die 8 Entfesselten**

unter dem Motto:  
**Mensch, pass auf!**

Kart. v. 1. h. 8. h. Hohen, G. Ullrichstr. 8a, Sonntag ab 10 Uhr in d. Stadtschützenhaus

**Rundfunk-Programme**

8.10: Eine kleine Weibchen.  
8.20: Schindler.  
8.30: Nachr. d. Tragik. Pöndat.  
8.40: Schindler.  
8.50: Schindler.  
9.00: Schindler.  
9.10: Schindler.  
9.20: Schindler.  
9.30: Schindler.  
9.40: Schindler.  
9.50: Schindler.  
10.00: Schindler.  
10.10: Schindler.  
10.20: Schindler.  
10.30: Schindler.  
10.40: Schindler.  
10.50: Schindler.  
11.00: Schindler.  
11.10: Schindler.  
11.20: Schindler.  
11.30: Schindler.  
11.40: Schindler.  
11.50: Schindler.  
12.00: Schindler.

**WERBEN**

ist wirtschaftliche Notwendigkeit!

**Bei quälendem Husten**

Wenden Sie sofort große Beirichtung, wenn Sie **Pöhl Dreif. K. Tropfen** verwenden. Die Verengungen der Bronchien lösen sich, die Bronchien werden gereinigt. **Wassersch. Her. stud. mit W. Kullmann, Daburg, schreibt am 1. 8. 38. Ich bin mit der Wirkungswirkung der Pöhl Dreif. K. Tropfen sehr zufrieden. Sie sind ein ausgezeichnetes Mittel gegen Bronchitis. Ich kann die Tropfen nur empfehlen! Pöhl Dreif. K. Tropfen sind eine Kollaboration. Sie erhalten sie in Packungschüssen zu 0,75 und 1,25 RM, extra stark 2,25 RM die Flasche. Fertigen Sie ausdrückliche: **Pöhl Dreif. K. Tropfen**. Bestimmt erhältlich!**

Drogerie Ballin jr., Obere Lichtenstr. 63; Drogerie Weltgott NT, Große Lichtenstr. 38; Drogerie Berthold, Am Steintor 13; Drogerie Krätzen NT, Königsstr. 24-25; Drogerie Helmold & Co.

**Verkehrs-Nachrichten**

Aufnahme in diese Rubrik zu ermäßigten Preisen ist Präzise.

**Sonst. am Wronozeff-Betrieb** in d. Halle (S. 2), 2. W. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Kraft durch Freude**

Kreis Halle - Stadt

Kreis Halle - Stadt

**Saalkloß**

Morgen Sonnabend 20 Uhr  
**Großer Tanz-Abend**  
GASTPISSE!

**Alex Heyde**

Leipzig, mit 13 Solisten  
Sonabend, den 4. Februar  
der traditionellen  
**Saalkloß-Maskenball**  
Karten zu 1,80 im Verkauf  
Roter Tor 4 und 5  
Saalkloß.

**Säle für Betriebskassen und Familienkassen**  
an Sonnabenden 1. Februar  
u. März auch zu vergeben

**Feldschlößchen**

Sonabend, den 14. und Sonntag, den 15. Januar 1939  
**Gr. Bockbierfest**  
in Schramm-Kapelle!  
Humor, Mützen gratis!

**Gesellschaftshaus Reideburg**  
Sonntag, d. 15. Januar, 1939  
**gr. Preismaskenball**

Er ladet ein  
**Warmann Vogt und Frau**  
Sonabend  
**der beliebte Tanz**

**Wintergarten**

Im Kaffee allabendlich  
**Tanz u. Kabarett**  
Morgen Sonnabend  
u. Übermorgen Sonntag  
ab 8 Uhr im Festsaal  
**Tanzveranstaltung!**  
mit Kabarett-Einlagen.

**Kloster Lonsheimer**  
**Wdrbräu**  
Lichtenfels (Bayern)  
in allen Geschäften  
**Bayerischer Bierverkauf**  
R. W. Weger  
Geiststr. 92, Tel. 25408

**Masken**  
Erhältlich für RM. 1.50 in allen Geschäften  
zu bestellen bei den Trügerinnen der HN

**Aus Ihrem Stoff**  
Anzug oder Mantel, einsechzig oder einhundert Gramm, ein Paar Schuhe (von einem bis zu drei Paar)  
**Meyer Gr. Märkerstr. 22 am Markt**

**Wintergarten**

Im Kaffee allabendlich  
**Tanz u. Kabarett**  
Morgen Sonnabend  
u. Übermorgen Sonntag  
ab 8 Uhr im Festsaal  
**Tanzveranstaltung!**  
mit Kabarett-Einlagen.

**Kloster Lonsheimer**  
**Wdrbräu**  
Lichtenfels (Bayern)  
in allen Geschäften  
**Bayerischer Bierverkauf**  
R. W. Weger  
Geiststr. 92, Tel. 25408

**Masken**  
Erhältlich für RM. 1.50 in allen Geschäften  
zu bestellen bei den Trügerinnen der HN

**Aus Ihrem Stoff**  
Anzug oder Mantel, einsechzig oder einhundert Gramm, ein Paar Schuhe (von einem bis zu drei Paar)  
**Meyer Gr. Märkerstr. 22 am Markt**

**Kraft durch Freude**

Kreis Halle - Stadt

Kreis Halle - Stadt



